

SOUND OF RELIGION – EIN AUDIOGUIDE ZUR BASLER RELIGIONSVIELFALT

STATION 1.2

«UNTER DER OBHUT DES HERRN» DIE HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE IN BASEL

Von Simone Hutmacher-Oesch und Carmen Slatter

Wir befinden uns vor dem Zinzendorfhaus an der Leimenstrasse 10, wo sich die Räumlichkeiten der Herrnhuter Brüdergemeine befinden. Hier kommen die Herrnhuter zusammen, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Beim Eintreten in das in weisser Farbe erstrahlende Gebäude werden wir von Pfarrer Frieder Vollprecht begrüsst. Er trägt eine weisse Krawatte. Im Kirchensaal fällt uns die Farbe Weiss erneut auf. Auch die Kirchenbänke sind weiss gestrichen. Wir sehen weder Kreuze, Heiligenbilder noch andere Kultgegenstände. Es gibt auch keinen Altar. Dafür eine Orgel. Pfarrer Vollprecht erklärt uns die Bedeutung der Farbe weiss:

«Also weiss ist natürlich die Farbe der Freude und ja, der Freundlichkeit und wenn man in so eine Herrnhuter Kirchensaal reinkommt - hier in Basel haben wir den einzigen traditionellen - in der Schweiz hat man sowieso nicht so unbedingt den Eindruck, dass man in eine Kirche hineinkommt, in einen Sakralraum, sondern ein Herrnhuter Kirchensaal hat sehr viel mehr den Charakter von einem barocken Festsaal.»

Die Herrnhuter hatten also nicht den Anspruch, eigene Sakralbauten zu errichten. Ihr Bedürfnis war viel mehr, einen Saal zu haben, wo man zusammen Gottesdienst feiern kann. Und auch die Möglichkeit zu haben, an diesem Ort in den unterschiedlichsten freien Formen die Gemeinschaft miteinander zu pflegen. Pfarrer Vollprecht erzählt uns weiter, dass die Farbe Weiss auch für die Gemeinde als "Braut" von Jesus Christus, ihrem Bräutigam, stehe. Und, dass Weiss früher auch ein Symbol für die Oppositionsfarbe gegen das katholische Schwarz war. Ja, die Herrnhuter haben eine besondere Geschichte. Ihre Wurzeln gehen auf die Reformation in Böhmen und Mähren zurück, beides Gebiete im heutigen Tschechien. Diese erste Reformation fand 100 Jahre vor der Reformation in Deutschland durch Martin Luther, in der Schweiz durch Huldrych Zwingli, Jean Calvin und - in Basel - durch Johannes Oekolampad statt. Ausgelöst wurde sie durch Jan Hus, der 1415 als Ketzler in Konstanz durch die damalige Römisch-Katholische Kirche verbrannt wurde. Als Folge löste dies in Böhmen und Mähren die Hussitenbewegung aus. Nach dem 30-

jährigen Krieg von 1618-1648 wurden diese Regionen wieder strikt römisch-katholisch. Alle dort lebenden Protestantinnen und Protestanten mussten entweder konvertieren oder das Land verlassen. Im Jahre 1722 sind Verfolgte aus Böhmen und Mähren ausgewandert und haben in Sachsen auf den Gütern des Grafen von Zinzendorf Zuflucht gefunden. Dort wurde dann der Ort «Herrnhut» gegründet.

Der Name «Herrnhut» bedeutet «unter der Obhut des Herrn», also ein sicherer Ort für Glaubensflüchtlinge. Pfarrer Vollprecht erzählt uns über die verschiedenen weltweiten Bezeichnungen der Herrnhuter:

«nämlich auf Englisch «Moravian Church», auf Französisch «église morave», auf Spanisch «iglesia moravia», auf Kisuaheli «Kanisa la Moravian». Da kommt immer das Wort «Moravian», «Mährisch» vor und das weist darauf hin, dass die ersten Ansiedler, die nach Herrnhut gekommen sind, aus Mähren gekommen sind. Also einem Landesteil des heutigen Tschechiens.»

Die Herrnhuter sind eine missionarische Kirche. Von Herrnhut aus hat sich diese Bewegung über die ganze Welt verbreitet, so auch in die Schweiz. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts sind hier die Herrnhuter Sozietäten entstanden. Das sind Freundeskreise für alle Mitglieder der reformierten Kirche, die sich ihnen verbunden fühlen. Wie unterscheiden sich denn die Herrnhuter von den anderen reformierten Kirchen in der Schweiz? Es ist die gelebte Ökumene, welche die Herrnhuter noch heute so besonders macht. Man möchte das Verbindende mit anderen Christinnen und Christen betonen. Hier in der Schweiz sind von den rund 200 Mitgliedern die meisten auch Mitglieder in einer anderen reformierten Gemeinde. Basel ist vor Bern und Zürich mit etwa 80 Mitgliedern die grösste Sozietät in der Schweiz. Ursprünglich wirkten die Herrnhuter als Vereine innerhalb der bestehenden Kirchen. Es war nicht ihre Absicht, den bereits bestehenden reformierten Kirchen Mitglieder abzuwerben.

Einige kennen die Herrnhuter als Trägerverein von Mission 21, dem evangelischen Missionswerk Basels, welches in 20 verschiedenen Ländern in Asien, Afrika und Lateinamerika tätig ist. Daher besuchen ausländische Mitglieder, die an einer Veranstaltung von Mission 21 teilnehmen mitunter auch die Basler Sozietät und berichten aus dem jeweiligen Gemeindeleben.

In den Herrnhuter Gemeinden und Sozietäten sind Frauen gleichberechtigt. Sie konnten bereits im 18. Jahrhundert ordiniert werden und sind an der Leitung der Brüdergemeinde beteiligt. Es besteht eine flache Hierarchie ohne Unterschiede zwischen Amtsträgern, Pfarrern, Bischöfen und Gemeindegliedern. Die "Geschwister"-Bezeichnung bringt dies ebenfalls zur Geltung. So nennen sie sich gegenseitig "Bruder" oder "Schwester", egal welche Rolle man innehat.

Chorgesang

Wenn man in ein Gesangbuch blickt, entdeckt man viele Lieder in verschiedenen Sprachen. Das gemeinsame Singen von Kirchenliedern ist für sie sehr wichtig. An besonderen Versammlungen vor Weihnachten und Ostern singen Erwachsene und Kinder gemeinsam das Hosanna im Wechselgesang.

Eine in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirche engagierte Mutter erzählt uns, wie sie ihre Spiritualität bei den Herrnhutern erlebt:

«Ich bin gerne hier, ich fühl mich so wohl hier. Wenn ich hier in die Predigtversammlung komme, ist das ein Ort für mich zum Auftanken und das ist mir wertvoll. Ich gehe nicht hierher, um einen Vortrag zu hören, sondern um was mitzunehmen und die Menschen danach zu treffen und miteinander zu sein.»

Sie empfindet diese Kirche als sehr menschlich, warm und offen. Es sei das Gemeinschaftliche und das Verbundenheitsgefühl zwischen den Gemeinden weltweit, das sie so sehr beeindrucke.

Für die Zukunft wünschen sich die Herrnhuter, den Weg durch die Generationen zusammen und mit Gott zu gehen. Und, dass jeder sich nach seinen Möglichkeiten in die Gemeinschaft einbringen kann.

Interview und Aufnahmen:

- Herrnhuter Brüdergemeinde Basel, Oktober-Dezember 2019